



Presseinformation

Statements zur Veranstaltung am 5. November 2017 in Bonn

Vorstellung des CleanShuttle zur Weltklimakonferenz:

Statement von Jürgen Fenske, Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV):

„Busse und Bahnen sind schon heute Vorreiter bei Klimaschutz und Luftreinhaltung, das zeigt sich auch bei der Organisation und Realisierung des CleanShuttle. Die Verkehrsunternehmen investieren zudem seit Jahren in innovative Antriebstechnologien und attraktive Angebote. Um die oft propagierte Verkehrswende zu schaffen, muss der öffentliche Verkehr weiter ausgebaut und modernisiert werden. Die Verkehrsunternehmen und Kommunen können das nicht alleine stemmen, sondern brauchen finanzielle Unterstützung vom Bund und von den Ländern. Deshalb fordern wir von der neuen Bundesregierung ein ÖPNV-Sonderprogramm.“

Statement von Anja Wenmakers, Geschäftsführerin der SWB Bus und Bahn:

„Die Bundesstadt Bonn nimmt als Sitz des Klimasekretariats der Vereinten Nationen ihre besondere Verantwortung für den Klimaschutz durch die Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen wahr. Auch der Einsatz innovativer, CO₂-neutraler Batteriebusse im Linienverkehr trägt dazu deutlich bei. Anlässlich der Weltklimakonferenz organisieren wir deshalb gemeinsam mit dem VDV einen emissionsfreien Shuttleverkehr für die Kongressteilnehmer, um ein Zeichen dafür zu setzen, dass Öffentlicher Personennahverkehr zukünftig eine noch größere nachhaltige Rolle spielen kann bei der Erreichung der gesetzten Klimaschutzziele.“

Statement von Dr. Klaus Bonhoff, Geschäftsführer Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie GmbH (NOW):

„Wir brauchen Elektromobilität mit Batterie und mit Brennstoffzelle. Beide Technologien ergänzen sich. Insbesondere bei größeren Fahrzeugen mit hohen Reichweitenanforderungen ist Wasserstoffmobilität häufig eine gute Alternative. Eingebunden in die Informationskampagne MULTITALENT HYDROGEN zum Thema Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie demonstriert der CleanShuttle, wie die Technologien im ÖPNV nebeneinander funktionieren können. Um den Markthochlauf beider Technologien zu unterstützen, arbeiten wir als nationale Programmgesellschaft für das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur konsequent an der Umsetzung der entsprechenden Förderprogramme der Bundesregierung.“

Einweihung des neuen Haltepunkts „Bonn UN Campus“:

Statement von Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn:

"Unmittelbar nach Bekanntgabe des Konferenzortes Bonn hat sich die Stadt dafür eingesetzt, den Haltepunkt bereits zur COP 23 nutzen zu können. Dies ist gemeinsam mit dem Nahverkehr Rheinland und der Deutschen Bahn gelungen und dafür bin ich sehr dankbar! Den 25.000 erwarteten Teilnehmern bieten wir eine optimale Anbindung an das Kongressgelände. Darüber hinaus profitieren mehr als 44.000 Menschen von dem neuen Haltepunkt, die im Bundesviertel arbeiten – zum Beispiel bei der Telekom, der Deutschen Post DHL Group, den Vereinten Nationen und der Deutschen Welle. Und nicht zuletzt bieten wir den rund 20.000 Bonnerinnen und Bonnern, die in den angrenzenden Wohngebieten leben, eine klimafreundliche Verkehrsanbindung."





Statement von Dr. Norbert Reinkober, Geschäftsführer Nahverkehr Rheinland:

„Ich bin froh darüber, dass wir in kürzester Zeit unter hohem zeitlichen Druck eine Lösung gefunden haben. Jetzt können wir den vielen Konferenzteilnehmern aus aller Welt eine angenehme Anreise auf der Schiene bis ins Bundesviertel ermöglichen. Dadurch tragen wir auch zu einer Entlastung der Verkehrssituation auf den Straßen rund ums WCCB bei.“

Statement von Werner Lübberink, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für NRW:

„Mit dem neuen Haltepunkt besteht ein komfortabler Anschluss bis ins Bundesviertel. Wir danken dem NVR, dass es uns gemeinsam gelungen ist, die Inbetriebnahme der Station noch vor dem Fahrplanwechsel im Dezember zu feiern. Während der Klimakonferenz fahren so 4 Nahverkehrsbahnlinien den UN Campus an. Denn Bahnfahren ist Klimaschutz. Schon heute sind wir das klimafreundlichste Verkehrsmittel. Diesen Vorsprung bauen wir noch weiter aus. Gleichzeitig sanieren wir auch den Bonner Hauptbahnhof für 13 Millionen Euro. Insgesamt fließen in die Erneuerung von 150 Bahnhöfen in NRW bis 2023 über 1 Milliarde Euro. Damit werden immer mehr Bahnhöfe zu modernen Visitenkarten für ihre Stadt.“

Sonderfahrt TramTrain von Karlsruhe nach Bonn:

Statement von Dr. Alexander Pischon, Vorsitzender der Geschäftsführung der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG):

„Das „Karlsruher Modell“ hat sich vor allem deshalb großes Renommee erworben, da wir unseren Fahrgästen nun bereits seit einem Vierteljahrhundert attraktive, umsteigefreie Verbindungen aus dem Umland in die Stadt anbieten können. Nun gilt es auch mit Blick auf die kommenden Jahrzehnte und die angestrebte Sicherung des „Karlsruher Modells“ die richtigen Weichen zu stellen. Die Weltklimakonferenz ist ein willkommener Anlass, um unsere Zweisystem-Stadtbahnen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren“.

Statement von Ascan Egerer, Technischer Geschäftsführer der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG):

„Bereits seit 2016 wird die gesamte Stadtbahnflotte der AVG komplett mit Ökostrom betrieben. Unsere Fahrgäste sind somit nicht nur auf dem Weg zur Weltklimakonferenz, sondern tagtäglich im gesamten AVG-Streckennetz klimaneutral unterwegs. Durch die Nutzung von Ökostrom könnten pro Jahr mehrere tausend Tonnen klimaschädliche Emissionen vermieden werden.“

